

**Mitteilung – zur Kenntnisnahme –**

---

**Jahresbericht 2014 der Anti-Korruptions-Arbeitsgruppe für die Baudienststellen des Landes Berlin**  
Drucksache 17/1400 (II.B.69)

---



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung  
und Umwelt  
ZF C  
Tel.: 9139 4680

An das

Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Mitteilung  
- zur Kenntnisnahme -

über

Jahresbericht 2014 der Anti-Korruptions-Arbeitsgruppe für die Baudienststellen des Landes  
Berlin

Drucksache Nr. 17/1400 (II.B.69)

---

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt legt nachstehende Mitteilung dem  
Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor.

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 12.12.2013 Folgendes beschlossen:  
"Der Senat wird aufgefordert, über die Arbeitsergebnisse der Einrichtung der Anti-  
Korruptions-Arbeitsgruppe jeweils zum Februar zu berichten."

Hierzu wird berichtet:

Die Anti-Korruptions-Arbeitsgruppe der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt  
hat die Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsbehörden des Landes Berlin und der  
Landeskartellbehörde erfolgreich fortgesetzt.

So wurden auf Hinweis des Vertrauensanwaltes des Landes Berlin, der seine Tätigkeit  
aufgrund des Beschlusses des Berliner Abgeordnetenhauses am 1. Oktober 2011  
aufgenommen hat, mögliche Verdachtsmomente hinsichtlich korruptiver Handlungen in der  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt abschließend geprüft. Korruptionsfälle  
sind dabei nicht festgestellt worden.

Festzustellen ist, dass in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und auch in  
den nachgeordneten Behörden nach derzeitigem Erkenntnisstand kein Fall von Korruption  
vorliegt.

Die Tätigkeiten konzentrierten sich daher auf die routinemäßige Prüfung von Vorgängen auf  
der Grundlage des Gefährdungsatlas entsprechend den Richtlinien für die Arbeit der  
Prüfgruppen zur Korruptionsbekämpfung in der Hauptverwaltung.

Nach der Neubildung des Senat von Berlin und den damit einhergehenden Veränderungen in den Zuständigkeiten der einzelnen Verwaltungen, war ein Anpassungsbedarf im Gefährdungsatlas umzusetzen. Hierzu erfolgte im Jahr 2012 eine umfassende Überarbeitung. Die Risikoanalyse für die nachgeordneten Behörden wurde im Jahr 2013 begonnen.

Im Zuge des planmäßigen Stellenabbaus in der Berliner Verwaltung wurden die Auswirkungen für die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt durch das hausinterne Projekt „SenStadtUm 2016“ begleitet. Hierbei wurde die Verlagerung der Prüfung von Zuwendungen in das Referat Korruptionsbekämpfung / Innenrevision beschlossen und zum 1. Januar 2014 umgesetzt. Schon jetzt zeichnen sich Synergieeffekte ab. Einerseits können durch die langjährigen Erfahrungen der Anti-Korruptions-Arbeitsgruppe Auffälligkeiten in der Abrechnung von Zuwendungen schneller erkannt werden, andererseits erfährt die Arbeitsgruppe eine wertvolle fachliche Ergänzung auf dem Gebiet des sehr speziellen Zuwendungsrechts.

Es wurde im Vorjahr berichtet, dass aufgrund einer bezirklichen Initiative im Jahr 2011 ein Erfahrungsaustausch mit den in den baulichen Bereichen tätigen Revisoren der Bezirke begonnen wurde. Durch personelle und organisatorische Veränderungen in Auswirkung der Wahlen zu den Bezirksverordnetenversammlungen 2011 konnte der Erfahrungsaustausch im Jahr 2012 nicht fortgesetzt werden. Eine veränderte Prioritätensetzung hat dazu geführt, dass der Erfahrungsaustausch nicht wie geplant im Jahr 2013 mit maßgeblicher Beteiligung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt wieder intensiviert fortgeführt wurde. Der Erfahrungsaustausch wird deshalb erst im laufenden Jahr seine Wiederaufnahme finden.

Ich bitte, den Beschluss für 2014 als erledigt zu betrachten.

Berlin, den 28.02.2014

Michael M ü l l e r

.....  
Senator für Stadtentwicklung und Umwelt